

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

115 - Wartenberg 1307 August 22: Johannes von Baldingen gegessen zu
Vriburg [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

geverde ze Friburg an sine stat legen mit einem meiden an einen offenen wirt uñ
 ze veilem güte mit der burger von Friburg wissende. Sturbe ðch der vorgeanten
 drier dekeiner, so súln die, der teil er ist gewesen, einen andern an sine stat
 nemen inwendig einem manode dem nehsten, uñ súln wir uñ die búrgen ime ge-
 bunden uñ gehorsam sin also dem erren. Sturbe aber der obeman, so súln wir uñ ⁵
 die burger ze beiden siten einen andern nemen inwendig einem manode dem
 nehsten. Mòhtin aber wir beidenthalp des obemannes nút úbereinkomen, so
 súln die zwene schideman, swenne si von uns oder von der burger wegen
 darumbe gemant werdent, sich entwúrten inwendig einem manode dem nehsten
 ze der Núwen stat uñ súln niemer dannan komen, unzint si einen andern obe- ¹⁰
 man genement ane alle geverde uñ súln wir dem ðch beidenthalp gehorsam sin
 also dem erren. Sturbe ðch der vorgeanten búrgen dekeiner, so súln wir,
 swenne wir darumbe ze huse oder ze hove gemant werden, einen andern also
 gúten ane geverde an des stat geben inwendig einem manode dem nehsten, oder
 wir uñ die andern búrgen, die man ðch darumbe manen sol, súln leisten ze Fri- ¹⁵
 burg, also davor geschriben stat, unze das geschiht. Harúber ze einem urkúnde
 uñ das dis alles, also hievor geschriben stat, war uñ stéte belibe, so han wir un-
 serú ingesigele gehenket an disen brief. Wir Dietheln herre von Krenkingen, her
 Egebrecht der Ròte von Schafhusen ein ritter, Egebrecht sin brúder dem man
 spricht der Wolhuser, Johannes von Blømenberg, Herman von Blømenberg, ²⁰
 Johannes von Alemshoven, Hug von Radegge, Benze von Alemshouen, Hug
 von Alemshoven uñ aber Hug von Alemshouen verjehen, das wir búrgen wor-
 den sin, also davor geschriben stat; uñ swas davor von uns an disem brieve ge-
 schriben stat, das han wir alle unverscheidenliche gesworn stéte ze habende
 gestabete eide ze den heiligen zwenzig jar dú nehsten naheinander, dú anvahent ²⁵
 ze sante Johannes tage ze súngihten, so nu nehste kumet. Harúber ze einem
 urkúnde uñ das dis war uñ stete belibe, so han wir unserú ingesigele ðch gehen-
 ket an disen brief. Dis geschach uñ wart dirre brief gegeben ze Valkenstein in
 dem jare, do man zalte von gottes gebúrte drúzehen hundert jar uñ siben jar,
 an dem nehsten sambstage vor sante Johannes tage ze súngihten. ³⁰

115

Wartenberg 1307 August 22

Johannes von Baldingen gesessen zu Vriburg verkauft mit Zustimmung seiner
 Herrin, Gräfin Anna, Witwe des Grafen Heinrich von Freiburg, und seines Herrn,
 des Grafen Heinrich von Fürstenberg, ihres Tochtermanns, seinen Hof zu Baldin-
 gen, den der Touchinger baut, um 23 Mark Silber Freiburger Gewichts dem Kloster ³⁵
 zu Neidingen uffen Hoven. Da er kein eigenes Siegel hat, siegeln Gräfin Anna und
 Graf Heinrich. Gegeben zu Wartenberg 1307 am nächsten Zinstage nach St. Bartho-
 lomäustag.

Regest: ZGORh. 25, 410; Fürstenb.UB. 2, 29 n. 37 nach dem Or. zu Donau-
 eschingen.

40